

STADT KÖNIGS WUSTERHAUSEN • Postfach 1151 • 15701 Königs Wusterhausen

Köpenicker Straße 27

15711 Königs Wusterhausen

Fachbereich Bürgermeister

Sachgebiet: Brandschutz

Name: Herr Sandro Viehöfer

Telefon: 03375 294979

Telefax: 03375 211918

E-Mail: sandro.viehoefer@feuerwehr.stadt-kw.de

Datum: 10.11.2020

Hier: Offener Brief

Sehr geehrte Stadtverordnete,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Königs Wusterhausen unterhält zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgabe eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptberuflichen Kräften in einer ständig besetzten Feuerwache.

Die im Jahr 1956 errichtete Hauptfeuerwache an der Köpenicker Straße 27 entspricht nicht mehr den technischen Regeln und den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan, 1. Fortschreibung aus dem Jahr 2011 / 2. Fortschreibung aus dem Jahr 2017, mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, beschreibt nachhaltig die erheblichen Mängel, die den Einsatzablauf behindern und die Sicherheit der Einsatzkräfte gefährden (Stellplatzsituation, Parkplätze, Umkleidesituation, Lagerkapazitäten etc.).

In der Hauptfeuerwache ist die Ortsfeuerwehr neben den hauptamtlichen Wachabteilungen integriert. Die Hauptfeuerwache ist in ihrer heutigen Funktion zur Unterbringung zweier eigenständiger Abteilungen deutlich unterdimensioniert. Betrachtet man dabei die derzeitige Pandemie-Situation stellt sich eine nicht gewollte Vermischung von Personengruppen im Alarmfall als Herausforderung dar. Die SVV beschloss bereits am 8.10.2018 den Bau einer neuen Hauptfeuerwache mit Fertigstellung in 2023 (BV 37-18-174). Somit gilt es als allgemeiner Konsens, dass eine Sanierung des Bestandsgebäudes keine Abhilfe schaffen würde.

Selbst eine Sanierung der baulichen Anlage kann der Nutzung keine Abhilfe schaffen.

Die Stadt Königs Wusterhausen beauftragte im November 2014 ein Ingenieurbüro mit der Untersuchung der Standortvariante für einen Neubau der Hauptfeuerwache aus einsatztaktischer Sicht zur Erreichung der im Brandschutzbedarfsplan beschlossenen Schutzziele für die Bürger unserer Stadt, auch unter Einbeziehung aller Ortsteile.

Im Ergebnis der Untersuchung durch das Ingenieurbüro Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH, erfolgte der Beschluss am Standort Funkerberg/ Berliner Straße eine neue Hauptfeuerwache zu errichten.

Die zeitliche Darstellung verdeutlicht, dass eine neue Hauptfeuerwache für Königs Wusterhausen seit vielen Jahren gewünscht und dringendst notwendig ist. Der Wachstumsdruck auf unsere Stadt steigt monatlich. Aktuell leben 38.447 Menschen in der Rundfunkstadt (Stand 30.09.2020) – Tendenz steigend. Hinzu kommen gewerbliche Neuansiedlungen in der Stadt (Logistikzentrum in Niederlehme, Technologiepark auf dem Funkerberg) und auch in der Region (Tesla in Grünheide, Amazon in Kiekebusch). Sollte es zu Notlagen bei diesen Firmen kommen, kommt der Feuerwehr Königs Wusterhausen eine

wesentliche Rolle zu. Die Kameradinnen und Kameraden müssen schnellstmöglich am Einsatzort sein. Dies setzt eine optimale verkehrliche Anbindung voraus, die nur am neuen Standort gegeben sein wird.

Außerdem befindet sich die Feuerwehr in einem andauernden Wettbewerb um hervorragend ausgebildete hauptamtliche Kräfte. Die Verbeamtung hat hier einen Vorteil für unsere Stadt gebracht. Allerdings sind auch die technische Ausrüstung und ein modernes Arbeitsumfeld wesentliche Faktoren, damit sich Bewerberinnen und Bewerber für unsere Feuerwehr entscheiden. Ohne die neue Hauptfeuerwache werden sich künftig potenzielle neue hauptamtliche Kräfte NICHT mehr für Königs Wusterhausen entscheiden. Dadurch wird die öffentliche Sicherheit gefährdet.

Ich appelliere an Sie, die Haushaltsmittel für die Hauptfeuerwache bereitzustellen. Gleiches gilt im Übrigen auch für weitere die Feuerwehren in den Ortsteilen betreffende Investitionsmaßnahmen. Nur so kann Königs Wusterhausen als größte Stadt des Landkreises Dahme-Spreewald und als Mittelzentrum seinen Anforderungen gerecht werden.

Wir können es uns nicht leisten, solche maßgeblichen Entscheidungen weiter auf die lange Bank zu schieben oder gar gegeneinander auszuspielen. Wer Entwicklung und Wachstum will, muss auch dafür nötige Beschlüsse fassen. Das ist Ihre politische Verantwortung für Ihre Heimatstadt.



Sandro Viehöfer
Stadtwehrlführer



Sven Hüttel
1. stellv. Stadtw.



Sebastian Gellrich
2. stellv. Stadtw.



Lars Hengelhaupt
3. stellv. Stadtw.